

Schlusspunkt

Wie werden wir klimatauglich?

Das Jahr 2020 kann zu einem Wendepunkt in der Schweizer Klimapolitik und zu einer grossen Chance für die Schweizer Wirtschaft werden. Nachdem der Nationalrat noch 2018 das CO₂-Gesetz bis zur Unkenntlichkeit verwässert hatte, schuf der Ständerat im Herbst 2019 eine solide Grundlage. Daran orientiert sich nun der nach den Wahlen neu zusammengesetzte Nationalrat. Und die Chancen stehen gut, dass das CO₂-Gesetz noch dieses Jahr verabschiedet wird. Damit werden rechtzeitig die gesetzlichen Grundlagen für die Jahre 2020 bis 2030 geschaffen, die es erlauben, den Kampf gegen die Klimakrise erfolgreich zu führen.

Ein griffiges CO₂-Gesetz ist nicht nur für das Weltklima wichtig, es bietet auch für die Schweizer Unternehmen sehr viele Chancen. CO₂-Emissionen zu reduzieren, heisst nämlich vor allem auch, dass wir unsere Infrastrukturen auf Energieeffizienz trimmen und beschleunigt aus den fossilen Energien aussteigen. Beides macht die Schweiz fit für die Zukunft. Denn eine effiziente, lokale und erneuerbare Energieversorgung und -nutzung macht die Schweiz unabhängig von Entwicklungen im

Ausland und führt zusätzlich zu Gewinnen für die schweizerische Volkswirtschaft. Dabei geht es nicht nur um lokale Investitionsvolumen von mehreren Milliarden Franken pro Jahr im Gebäude- und Energiesektor und in der Mobilität, es geht auch um Chancen für die Exportindustrie. Laut der Investmentbank Morgan Stanley müssten im Kampf gegen den Klimawandel bis 2050 weltweit 50 Billionen US-Dollar investiert werden. Davon will sich die Schweizer Wirtschaft ein Stück abschneiden!

Die Schweiz profitiert aber auch durch eine Verbesserung der Luftqualität. Diese ist direkt abhängig von den Emissionen aus den Ölheizungen und dem mit Benzin und Diesel betriebenen motorisierten Individualverkehr. Gemäss Auskunft des Bundesamts für Umweltschutz sterben aufgrund der Luftverschmutzung pro Jahr rund 2200 Personen. Gelingt es uns, aus der fossilen Energieversorgung auszusteigen, führt dies auch lokal zu höherer Lebensqualität.

Nicht vergessen sollten wir die Aussenwirkung der schweizerischen Klimapolitik. Wie würden Sie als Bewohnerin oder Bewohner eines Schwellenlands oder eines weniger reichen Industrielands reagieren,

wenn Sie feststellen müssten, dass die wohlhabende Schweiz nicht bereit ist, ihre Hausaufgaben zu erledigen? Für mich ist es klar: Nur wenn wir uns für eine Paris-kompatible Klimapolitik einsetzen, können wir von anderen Ländern erwarten, dass sie mitziehen.

Deshalb ist die Arbeit mit der Verabschiedung des CO₂-Gesetzes noch lange nicht abgeschlossen. In der aktuellen Form sieht dieses eine Reduktion der CO₂-Emissionen im Inland von 30 Prozent bis ins Jahr 2030 vor. Um jedoch das Pariser Klimaabkommen erfüllen zu können, ist ein deutlich ehrgeizigeres Ziel nötig: Wir müssen bis 2050 CO₂-neutral werden und aus den fossilen Energien aussteigen.

Nun werden Sie sich vielleicht fragen, warum sich ein Wirtschaftsverband für eine klimataugliche Schweiz einsetzt. Wir sind überzeugt, dass ein engagierter Kampf gegen die Klimakrise sich für die Wirtschaft auszahlt. Wir gehen aber weiter: Für eine florierende Wirtschaft als Ganzes ist eine auf CO₂-Neutralität ausgerichtete Klimapolitik essenziell. Denn die Wirtschaft der Zukunft IST klimatauglich. Alle Firmen sollten sich daher für eine engagierte Klimapolitik einsetzen – unabhängig davon, in welcher Branche sie tätig sind. Damit wende ich mich direkt an Sie, liebe Leserin, lieber Leser. Werden Sie Teil des Engagements für eine proaktive Klimapolitik und unterzeichnen Sie unsere Plattform www.CEO4Climate.ch, auf der sich Wirtschaftsführer zu mehr Klimaschutz bekennen, oder werden Sie Mitglied bei [swisscleantech](http://swisscleantech.ch). ■



Christian Zeyer

Der promovierte Chemieingenieur Christian Zeyer ist Geschäftsführer von swisscleantech. Der Wirtschaftsverband zählt über 350 Mitglieder aus allen Branchen. Unsere Mitglieder setzen sich fürs Klima ein. Gemeinsam bewegen wir Politik und Gesellschaft und sorgen dafür, die Schweiz bis spätestens 2050 CO₂-neutral zu machen. So geht Wirtschaft klimatauglich.



www.CEO4Climate.ch